

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.  
独日協会ボン

c/o Sabine Ganter-Richter, Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

Tel. & Fax: +49 (0)228 / 9562562

Email: [ganter@network-for-science.net](mailto:ganter@network-for-science.net) | [djg-bonn@djg-bonn.de](mailto:djg-bonn@djg-bonn.de) | Internet: [www.djg-bonn.de](http://www.djg-bonn.de)

Volksbank Bonn Rhein-Sieg | IBAN: DE23 38060186 3020715013 | BIC: GENODED1BRS

DJG Bonn e.V., c/o Sabine Ganter-Richter  
Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

### Rundbrief Juni/Juli 2014

Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, liebe Freunde,

in der Sommer- und Ferienzeit erscheint dieser Rundbrief als eine Doppelausgabe. Doch auch in den Urlaubsmonaten Juli und August laden wir Sie zu zwei Veranstaltungen ein:

- Am **Dienstag den 29. Juli** wird Prof. Dr. Hans-Georg Heinzel uns im Poppelsdorfer Schloss Einblicke in ein einzigartiges japanisches Kunsthandwerk bieten und einige seiner **Mokume Gane** Werke präsentieren. Weitere Informationen zum Vortrag finden Sie auf Seite 4 des Rundbriefs.
- Am **Sonntag den 31. August** wird uns der **Jahresausflug zur Landesgartenschau nach Zülpich** führen. Das Programm und die Anmeldemodalitäten finden Sie auf der Seite 3. Um den Charakter unserer deutsch-japanischen Gesellschaft zu stärken, wäre es sehr schön, wenn Sie auch Ihre japanischen Freunde für den Ausflug begeistern könnten!

Außerdem bieten die Bonner DJG-Stammtische *Jukunenkai* und *Seinenkai* Gelegenheit für Gespräche und Austausch über Japan in gemütlicher Atmosphäre.

Aufgrund der allgemeinen Urlaubszeit fällt das Veranstaltungsangebot generell geringer aus. Um den deutsch-japanischen Kalender trotzdem zu füllen, finden Sie bei den Hinweisen auf der Rückseite dieses Mal auch einige Termine in München und Berlin.

Mit einem Rückblick auf die Jahrestagung des Verbandes der Deutsch-Japanischen Gesellschaften e.V. (VDJG) Ende Mai in Düsseldorf darf ich Ihnen kurz das Wichtigste von der VDJG-Mitgliederversammlung berichten:

Als neue Mitglieder wurden die DJGen Oldenburg und Lüneburg in den Verein aufgenommen. Außerdem wurden der Vorstand und der Rechnungsprüfer wiedergewählt. Die Jahrestagung des VDJG findet nächstes Jahr in Berlin statt, 2016 hat die DJG Rhein-Neckar nach Heidelberg eingeladen und 2017 wird die DJG Lüneburg Gastgeber sein.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine schöne Sommerzeit und würde mich über ein Wiedersehen bei einer unserer nächsten Veranstaltungen sehr freuen!

Mit herzlichen Grüßen im Namen des gesamten Vorstands,

Sabine Ganter-Richter.

## Übersicht über die nächsten Veranstaltungen der DJG Bonn

<b>Dienstag 29. Juli 2014, 19:00 Uhr</b> Poppelsdorfer Schloss, Gartensaal Meckenheimer Allee 169, Bonn  Parken ist im Innenhof des Schlosses möglich.	<b>Mokume Gane 木目金 Vortrag und Präsentation</b> Prof. Dr. Hans-Georg Heinzel Institut für Zoologie, Universität Bonn  <i>Vgl. Ankündigung auf Seite 4</i>
<b>Mittwoch 20. August 2014, 12:30 Uhr</b> Hotel Residence Kaiserplatz 11, Bonn	<b>Jukunen kai – der Stammtisch der reifen Jahrgänge</b> Mittagessen in gesprächiger Runde, bereichert mit einem Kurzreferat von Klaus Altendorf über ein Thema aus Japans Geschichte oder Politik. Anmeldung: Herr Altendorf Tel: 0228-252884, Fax: 0228-24949014, oder per Mail bei Frau Mönch ( <a href="mailto:m.moench@gmx.com">m.moench@gmx.com</a> )
<b>Sonntag 31. August 2014</b>	<b>Tagesausflug zur Landesgartenschau in Zülpich</b> <i>Vgl. Ankündigung auf Seite 4</i>
<b>Montag 1. September 2014, 19 Uhr</b> Restaurant „Asia Wok“ Weberstr. 28, 53113 Bonn	<b>Seinen kai</b> , Treffen der jüngeren Generation Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch. Information und Anmeldung bei <a href="mailto:baerbel_george@yahoo.com">baerbel_george@yahoo.com</a>

### Andere Japan-bezogene Veranstaltungen:

26. Juli 2014 | 11 – 16 Uhr in Köln

**NATSUMATSURI – das Sommerfest des Japanischen Kulturinstitut Köln** | [www.jki.de](http://www.jki.de)

29. Juli 2014 | 18:30 Uhr in Berlin (Rotes Rathaus)

**„Berlin in Japan – Tokyo in Deutschland: eine transmediale Spurensuche“**

Vortrag von Oliver Kühne. Veranstaltung der DJG Berlin | [www.djg-berlin.de](http://www.djg-berlin.de)

16. Juli – 18. September 2014 in München

**Hundertwasser Hasegawa – Orient & Okzident**

Das Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz vereint die Werke von Friedensreich Hundertwasser und Shoichi Hasegawa in einer Ausstellung.

4. August 2014 in Düsseldorf

**„Abenomics – Operation broken Arrow?“** mit Dr. Marco Wagner, Commerzbank AG

„Asa no Kai“ des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreis (DJW) | [www.djw.de](http://www.djw.de)

2. September 2014 in Berlin

**„Das Schicksal japanischer Internierter im 1. Weltkrieg in Deutschland“**

Vortrag von Prof. Dr. Soichi Naraoka im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin | [www.jdzb.de](http://www.jdzb.de)

11. – 14. September 2014 in Siegburg (Diakonie Siegburg, Ringstraße 2)

**„Wünsche dir ein Wort“ – Auftritt und Ausstellung von Hiroyuki Nakajima**

Veranstaltung der DJG Siegburg | [www.djg-siegburg.de](http://www.djg-siegburg.de)

# Ausflug zur Landesgartenschau in Zülpich

## Sonntag 31. August 2014

Der Jahresausflug führt die Mitglieder und Freunde der DJG Bonn e.V. am Sonntag den 31. August mit dem Bus nach Zülpich zur Landesgartenschau.

**Anmeldung bis zum 18. August** an unser Vorstandsmitglied Sibylle Hardt  
per Telefon: 02241/337533 oder E-Mail: [balibibs@gmx.de](mailto:balibibs@gmx.de)  
oder Post: Goldregenweg 20, 53757 Sankt Augustin **mit folgenden Angaben:**

Name der/s Teilnehmer(s): .....

Buseinstieg um:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 9:00 Uhr, Quantiusstraße (hinter Bonn Hbf)         | mit <input type="checkbox"/> Person(en) |
| <input type="checkbox"/> 9:15 Uhr, Rheinauen Haupteingang                   | mit <input type="checkbox"/> Person(en) |
| <input type="checkbox"/> 9:30 Uhr, Stadthalle Bad Godesberg                 | mit <input type="checkbox"/> Person(en) |
| <input type="checkbox"/> 9:45 Uhr, Bus-Haltestelle Giermarstraße Meckenheim | mit <input type="checkbox"/> Person(en) |

Der Preis für die Teilnahme (Tageskarte und Busanteil) beträgt für Erwachsene 15 Euro und für Kinder 5 Euro.

**Bitte beachten Sie: Die Anmeldung ist erst gültig mit Eingang des Teilnehmerbeitrags!**

Bitte überweisen Sie den Beitrag **bis zum 18. August** auf das Konto der DJG Bonn:

Volksbank Bonn Rhein-Sieg | IBAN: DE23 38060186 3020715013 | BIC: GENODED1BRS

oder Konto Nummer 3020 715 013 | BLZ 380 601 86

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in Reihenfolge des Zahlungseingangs berücksichtigt.**

Die Fahrt nach Zülpich dauert ungefähr eine Stunde. Nach Ankunft gegen 11 Uhr ist eine individuelle Besichtigung der Landesgartenschau vorgesehen.

Mit der historischen Altstadt, dem Park am Wallgraben und dem Seepark bietet die Landesgartenschau Zülpich 2014 drei Hauptschauplätze. Alle Bereiche sind über eine als Zeitachse inszenierte, ehemalige Römerstraße miteinander verbunden. Eine kostenlose Shuttle-Bahn verbindet das Seeparkgelände mit dem historischen Stadtkern, wo sich neben Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Cafés der Park am Wallgraben befindet.

Auf einer Ausstellungsfläche von 25 Hektar erwarten Sie die neuesten Gartentrends, besondere Kultur-, Kunst- und Naturerlebnisse, tägliche Greifvogelflugschauen, Spiel, Spaß und vieles mehr. **Weitere Informationen auf [www.laga2014.de](http://www.laga2014.de)**

Im Bus erhalten Sie einen Flyer mit Lageplan und ausführlicheren Informationen zur Landesgartenschau.

**Um 17 Uhr fährt der Bus von Zülpich zurück nach Bonn** und hält in umgekehrter Reihenfolge an den o.g. Haltestellen. Das heißt, die **Ankunft ist** voraussichtlich um:

- 18 Uhr Giermarstraße Meckenheim
- 18:15 Uhr Stadthalle Bad Godesberg
- 18:30 Uhr Rheinauen Haupteingang
- 18:45 Uhr Quantiusstraße (hinter Bonn Hbf)



# Mokume Gane

Eine weltweit einzigartige japanische Handwerkskunst  
Hans-Georg Heinzl, Universität Bonn

Die Eisenzeit wurde auf der ganzen Erde durch das Schwert geprägt. In den Händen von hoch angesehenen Schmieden entstanden sowohl im Westen, als auch im Osten in komplizierten Prozessen mit vielen Geheimrezepten neue z.T. heilige Stahlschwerter. Diese waren den alten Bronzeschwertern oder schlechten Eisenschwertern weit überlegen. Dabei führten ähnliche Verfahren im Westen zur Entwicklung des doppelschneidigen Langschwertes aus Damaszener Stahl, während die japanischen Samurai in vielfältigen innerjapanischen Kämpfen das einschneidige gebogene Katana meisterhaft einsetzten. Allen guten Schmieden war bewusst, dass Qualität und auch die Schönheit der gemusterten Klingen eng verbunden sind mit der optimalen Fusion von harten und weichen Stahlsorten. Nur der japanische Schmied (Denbei Shoami, 1651-1728) entdeckte darüber hinaus, dass nicht nur verschiedene Stahlsorten, sondern auch Nichteisenmetalle (Kupfer, Silber und spezielle japanische Legierungen, wie Shibuishi und Shakudo) mit ähnlichen Verfahren fusioniert werden können. Damit eröffneten sich neue Möglichkeiten der künstlerischen Gestaltung des Schwertes jenseits der eigentlichen Funktionalität der Stahlklinge. Wie bei der älteren, als Vorbild dienenden japanischen Lack-Kunst (Urushi) lassen sich in dieser Technik aus Metall vielfältige durch spezielle Patinarezepte verstärkte, kontrastreiche Muster gestalten. Sie gaben dem Verfahren seinen Namen: **Mokume Gane = holzgemasertes oder Augen-Metall**. Diese einzigartige hohe Handwerkskunst wäre beinahe in wenigen japanischen Museen in Vergessenheit geraten, wenn nicht einige japanische Professoren (Soko Hirata und Hirosho Itoh) im 20ten Jahrhundert diese Kunst wiederentdeckt und gelehrt hätten. Noch mehr haben allerdings westliche Goldschmiede und Metallurgen seit 1960 die Erforschung, Anwendung und Weiterentwicklung dieser japanischen Technik vorangetrieben. Weiterentwicklungen im Schmuckbereich finden sich in Schmuck-Kunstwerken, die nicht nur Gold, Silber, Kupfer und klassische japanische Legierungen aus diesen Metallen einsetzen, sondern auch Platin, Palladium, Titan. Die wichtigsten wissenschaftlichen Entwicklungen auf dem Gebiet derartiger Metallurgie finden derzeit mit starker japanischer Beteiligung auf dem Gebiet der Fusion von hochtemperaturfesten Stahlsorten, von Titan, Tantal und Keramik statt, wie z.B. bei den allseits bekannten Titan-Keramik Kacheln des Spaceshuttle. Auch die Rückbesinnung auf die Wurzeln dieser Metallurgie findet seit 2003 wieder in Japan verstärkte Unterstützung durch das in Tokyo gegründete Mokume Gane Museum und Forschungszentrum ([www.mokumegane-museum.org](http://www.mokumegane-museum.org)).



Mokume Gane Schmuck, Silber, Kupfer: Kirschblüten auf Wasser, Ginkgoblatt, Pfeilspitze (Werke und Fotos: HG Heinzl)

Prof. Dr. Hans-Georg Heinzl, geb. 1949 in Wuppertal, Studium der Biologie in Düsseldorf, Dr. rer. nat. 1978. Assistenten- und Dozentenjahre in Köln, Forschungsaufenthalt (1984/85) als Neurobiologe an der University of California San Diego, 1990 Berufung an die Universität Bonn als Professor für Neurobiologie/Biophysik. Forschungsgebiet: Neurale Netze für die Erzeugung rhythmischer Bewegungen. Durch die Elektrophysiologie bedingte berufliche Erfahrung mit der Metallurgie, jahrzehntelange Beschäftigung mit der Goldschmiedekunst, seit 4 Jahren mit eigenem Goldschmiedeatelier (Schwerpunkt auf Mokume Gane Techniken).